

Weidetierhaltung und Wolf – Grundkonsens ist möglich

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) stellt einen Grundkonsens „Weidetierhaltung und Wolf“ vor. Landwirtschaft, Naturschutz und Politik sind im DVL gleichberechtigt organisiert. Trotz konträrer Grundhaltung zu dem Thema haben die Akteure im DVL sich auf ein 11-Punkte-Papier verständigt. Der DVL formuliert darin keinen allgemeingültigen Kompromiss. Das Papier zeigt aber, auf welche Inhalte sich Weidetierhalter und Naturschützer bei diesem Konfliktthema verständigen können.

Ansbach, 25. Oktober 2022 – Dem DVL ist dabei wichtig zu betonen, dass die Weidetierhaltung ein unerlässlicher Bestandteil für Biodiversität, Klimaschutz und Tierwohl ist. Von besonderer Bedeutung im Umgang mit dem Wolf ist vor allem die Stärkung von Beratung zum Herdenschutz. Diese Beratung muss sowohl die technische Umsetzung, die Finanzierung und den rechtlichen Rahmen im Blick haben. Der DVL bietet genau in diesem Bereich für weidetierhaltende Betriebe Materialien und Praxisaustausch vor Ort an. So wurde ein deutschlandweites Netz an Modellbetrieben aufgebaut, um den Erfahrungsaustausch zum Umgang mit dem Wolf in den Regionen zu fördern. Darüber hinaus fordert der DVL, die finanzielle Unterstützung der Weidetierhaltung deutlich auszubauen. Dies betrifft nicht nur die Förderung von Herdenschutzmaßnahmen. Die Perspektive für weidetierhaltende Betriebe muss sich generell verbessern. Die gesamte Agrarpolitik muss stärker auf Betriebe ausgerichtet werden, die ein hohes Maß an Gemeinwohleistungen wie die Förderung von Biodiversität oder Landschaftsschutz erbringen.

Schließlich unterstützt der DVL die mit den Wolfmanagementplänen der Länder gegebenen Möglichkeiten, in begründeten Fällen jene Wölfe zu entnehmen, die Weidetiere gefährden. Der DVL will und kann als Verband aber keine Position pro oder contra Wolf beziehen. Wie es in dem Papier heißt: „Der Wolf ist sowohl geschützte Tierart als auch Gefahr für Weidetiere.“ Mit diesem Spannungsfeld werden auch die Landschaftspflegeorganisationen in den Regionen konfrontiert. Der Grundkonsens kann eine Hilfestellung sein, mögliche Konflikte vor Ort zu moderieren.

Der Grundkonsens „Weidetierhaltung und Wolf“ ist unter www.dvl.org einsehbar.

HINTERGRUND

Der DVL ist der Dachverband der 190 Landschaftspflegeorganisationen in Deutschland (Landschaftspflegeverbände, Landschaftserhaltungsverbände, Lokale Aktionen und

Biologische Stationen). Sie arbeiten dabei mit über 10.000 landwirtschaftlichen Betrieben für den Naturschutz eng zusammen. Bundesländer wie Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen und zuletzt Hessen unterstützen den Ausbau der Landschaftspflegeorganisationen, um eine bessere Natura-2000-Umsetzung zu erreichen.

Die im DVL zusammengeschlossenen Verbände sind rechtlich selbständige Zusammenschlüsse von Landwirt*innen, Naturschützer*innen und Kommunalpolitiker*innen, die sich gemeinsam für den ländlichen Raum und den Erhalt artenreicher Kulturlandschaften einsetzen. Die verschiedenen Gruppen wirken innerhalb der Landschaftspflegeorganisationen gleichberechtigt und freiwillig zusammen. Der Vorstand ist mit jeweils der gleichen Zahl an Personen aus den drei Bereichen besetzt. Diese Drittelparität sorgt für eine breite gesellschaftliche Akzeptanz in den Regionen, da die praktische Arbeit der Verbände von der Kooperation dieser Gruppen getragen wird.

Seit November 2020 führt der DVL das Projekt "[Herdenschutz in der Weidetierhaltung](#)" durch. Das übergeordnete Ziel des Vorhabens ist die Verbesserung des Herdenschutzes in der Weidetierhaltung und damit die Vermeidung von Wolfsübergriffen auf landwirtschaftliche Nutztiere. Das Projekt ist Teil der Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz in der Projektphase Wissen – Dialog - Praxis. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projekträgerenschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

Pressekontakt: Leonhard Stobernack, Deutscher Verband für Landschaftspflege, Promenade 9, 91522 Ansbach, Tel: 0981/180099-24, E-Mail: l.stobernack@dvl.org

Fachkontakt: Dr. Jürgen Metzner, Deutscher Verband für Landschaftspflege, Promenade 9, 91522 Ansbach, Tel: 0981/180099-10, E-Mail: j.metzner@dvl.org
